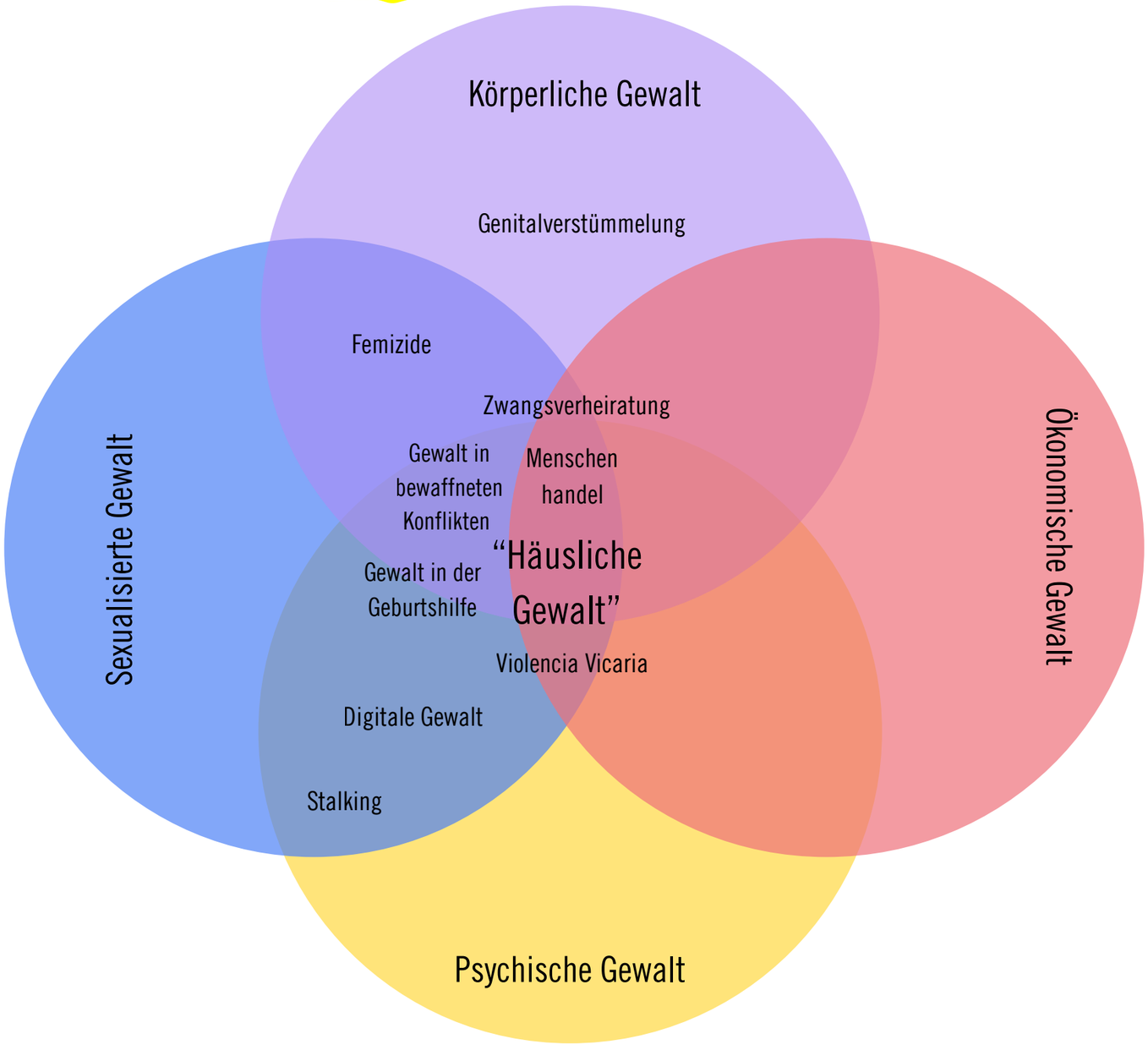
Gewalt gegen Frauen

Geschlechtsspezifische Gewalt (als Oberbegriff der Gewalt gegen Frauen) bezeichnet jede Form von Gewalt, die sich gegen eine Person (Frau) aufgrund ihres Geschlechts richtet. Sie lässt sich einteilen in körperliche Gewalt, sexualisierte Gewalt, psychische Gewalt und ökonomische Gewalt



Ursachen

- Patrichalale Strukturen
- Sexualisierung von Frauen
- Vorherrschende Rollenbildern für Frauen und Männer
- Risikofaktoren: (geplante) Trennung, Schwangerschaft und Mutterschaft, Krankheit, Behinderung, Alter, Arbeitsmigration und Fluchthintergrund mit ungesichertem bzw. befristetem Aufenthaltsstatus, Gewalterfahrung in Kindheit und Jugend durch Eltern oder zwischen den Eltern

Folgen

Für die Betroffenen:

- körperliche Verletzungen
- psychische Erkrankungen (Depressionen, Angststörungen, PTSD)
- ungewollte Schwangerschaften
- sexuell übertragbare Krankheiten
- soziale Isolation
- wirtschaftliche Nachteile

Für die Gesellschaft:

- Hohe Kosten im Gesundheitswesen, bei Sozialleistungen, in der Wirtschaft, bei der Polizei, im Straf- und Zivilrecht, sowie am Wohnungsmarkt (DE 14,5 Milliarden Euro pro Jahr)
- Geringere wirtschaftliche Teilhabe von Frauen
- Verstärkung von Ungleichheiten
- Einschränkung der Menschenrechte und Gleichstellung

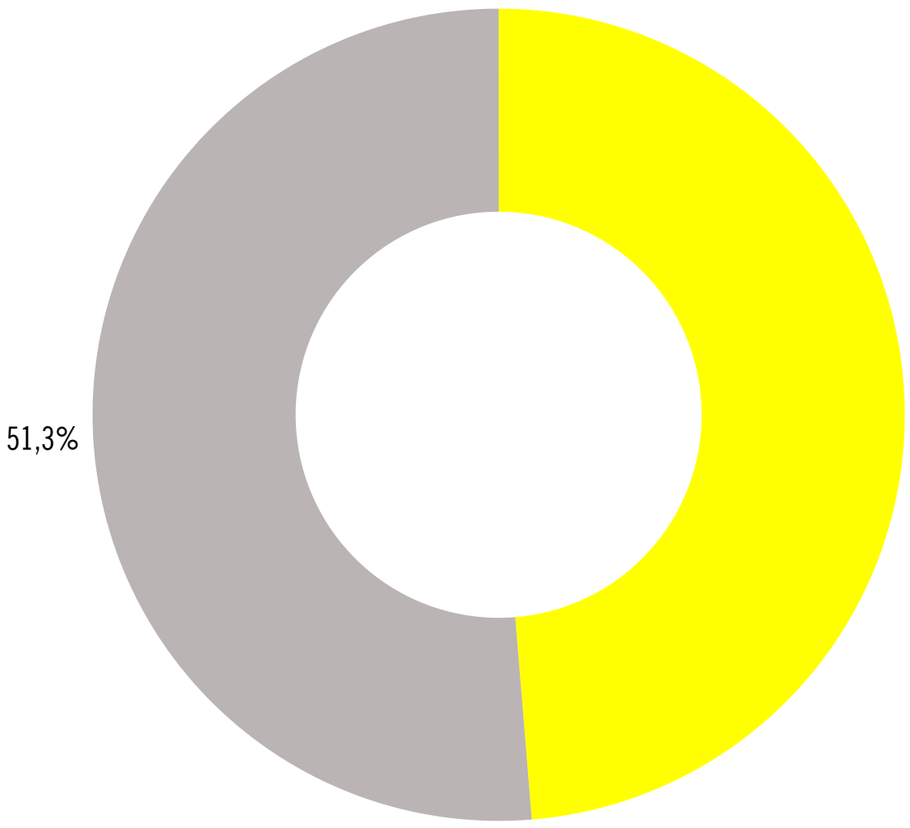
Prävention

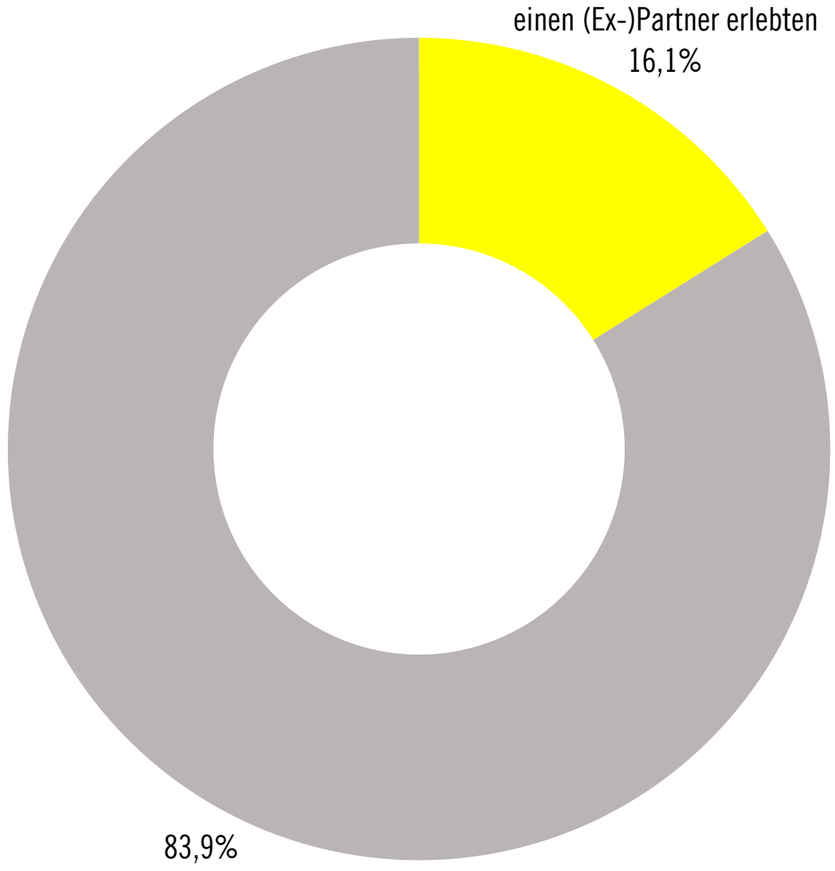
- Bewusstseinsschaffung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Unterstützung und Schutz durch Hilfsdienste, Einsatz ausgebildeter Fachkräfte, Einrichtung von Frauenhäusern
- Wirksame strafrechtliche Normen und Verfahren zur Aufklärung und Sanktionierung von Gewalttaten
- Sofortschutz durch Kontakt- und Näherungsverbote
- Ausdehnung der Maßnahmen auch in Asylverfahren, eigenständige Aufenthaltstitel für Gewaltopfer

Quellen: https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/wissen/themenfelder/gewalt-im-geschlechterverhaeltnis-im-engen-sozialen-nahraum/; https://www.frauenhauskoordinierung.de/themenportal/gewalt-gegen-frauen/folgen-der-gewalt/kosten-der-gewalt; Handbuch für ParlamentarierInnen 1 Die Parlamente vereint bei der Bekämpfung der häuslichen Gewalt gegen Frauen Europarat Sekretariat des Ausschusses für Gleichberechtigung von Frauen und Männern; https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/im-fokus/wenn-frauen-gewalt-erfahren-nur-weil-sie-frauen-sind; https://toolbox-opferschutz.at/Ursachen_Formen

Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften (oder “häusliche Gewalt”)

Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer und wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie, der häuslichen Gemeinschaft oder zwischen intimen Partnern stattfinden. Eine der weltweit am stärksten verbreiteten Formen geschlechtsspezifischer Gewalt





Warum der Begriff “häsuliche Gewalt” probelamtisch sein kann

- Verharmlosung und Privatisierung des Problems (“es findet im Privaten statt”)
- Neutralisiert die tatsächlichen Geschlechterverhjältnisse dieser Gewaltdfrom

Warum der Satz: “Wieso hat sie sich nicht einfach getrennt” fehl am Platz ist

- Gewaltt oft schwer zu erkennen (besonders psychische)
- Finanzielle oder psychische Abhängigkeiten
- Oft geht eine lange Phase der Manipulation und des systemaztischen Zermürbens des Selbstwertes voraus
- Gesellschaftliche Tabus oder das Gefühl nicht ernst genommen zu werden, Scham darüber zu sprechen
- Trennung ist statistisch gesehen der gefährtlichste Moment
- Verantwortungsgefühl gegenüber Kindern

Wie kann ich Bettroffenen helfen

- Das Hilfetelefon 116 016 hilft gibt auch Tips für Angehörige, Freund*innen und Außenstehende
- Über das Thema informieren und Informationen zur Verfügung stellen
- Informationen über Hilfsangebote einholen und zur Verfügung stellen
- Zuhören, nicht bedrängen
- Auf eigene (Belastungs-)Grenzen achten
- Erfahren, was die Betroffene braucht und wo sie steht
- Konkrete Hilfe anbieten (Kinderbetreuung, Telefon-/PC-Zugang, Fahrdienst)
- Auf Sicherheit achten, keine Konfrontation des Misshandlers

Wo kann ich Hilfe bekommen

- Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 116 016
- Polizei 110
- Weißer Ring 116 006
- Frauenhaussuche https://www.frauenhaus-suche.de/

Quellen: https://re-empowerment.de/hilfe-finden/wie-helfe-ich-bei-gewalt; https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/alle-meldungen/neue-dunkelfeldstudie-zu-gewalterfahrungen-veroeffentlicht-280248/